



Der Protest gegen die Sondermülldeponie geht in Münchehagen – das NP-Foto von gestern beweist es – quer durch die Generationen. Foto: Dröse

Münchehagen: Suche nach Seveso-Gift geht doch weiter

VON DIRK LEHNHOFF

MÜNCHEHAGEN. Die Suche nach den Fässern mit dem Seveso-Gift Dioxin auf der Sondermülldeponie Münchehagen bei Nienburg wurde gestern wider Erwarten fortgesetzt.

Nienburgs Oberkreisdirektor Dr. Wilfried Wiesbrock hatte nach neuer-

Erkenntnissen angeordnet, im Polder drei weiter zu suchen. Ein Bagger war den ganzen Tag über damit beschäftigt, in diesem Polder nach Fässern zu graben. Grundlage dafür waren neue Angaben des Deponie-Vorarbeiters Walter Witte, der gestern auch auf die Deponie beordert wurde. Das Wasserwirtschaftsamt Sulingen nahm acht

neue Boden- und Wasserproben.

Der Bagger grub bis in fünf Meter Tiefe: Dort vermuten die Behörden eine Ladung Fässer, die von dem Unternehmen Dynamit Nobel angeliefert wurde. Die Fässer sollen erst morgen geöffnet werden – die Universität Ulm will den Inhalt analysieren.

(Großer Bericht auf Seite 18)